

Plattform Biologie | Plate-forme Biologie

Prof. Jean-David Rochaix

Summary

Inhaltlicher Schwerpunkt der Aktivitäten des Plattformpräsidiums war die Vorbereitung der Projekte für das Darwinjahr 2009:

In Zusammenarbeit mit zwei weiteren Plattformen der SCNAT und der SAGW wurde das Programm für ein hochkarätig besetztes Symposium zusammengestellt, die Koordination der Veranstaltungen im Darwinjahr und deren Publikation in einem Kalender realisiert und zusammen mit Theaterschaffenden ein Theaterprojekt zu Darwin aufgelegt.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurden von der «Plattform Biologie» keine Publikationen erstellt.

Tagungen / Kurse

Der Nachmittag der Plattformversammlung war dem Thema «Challenging Biofuels» gewidmet. Christian Hardtke, Olaf Kruse und Peter German beleuchteten verschiedene Aspekte des Themas aus ihrem Blickwinkel, gefolgt von einer angeregten Diskussion. Leider wurde das Angebot nur von wenigen Personen genutzt.

In Zusammenarbeit mit der SAGW und der «Plattform Geosciences» wurde das Programm des Fachsymposiums «Darwin in Science and Society» vom 4./5. September 2009 finalisiert. Die Rednerliste weist eine hohe Qualität auf.

Zusammen mit der «Plattform Chemistry» wurde die erste Durchführung des Rigi-Workshops vom Januar 2009 vorbereitet und die Veranstaltung an den Universitäten ausgeschrieben. Der Titel des Workshops lautet «Frontiers in Chemical Biology». Teilnahmeberechtigt sind DoktorandInnen sowie Post Docs in den ersten Jahren nach dem Doktorat.

Internationale Aktivitäten

Die «Plattform Biologie» engagierte sich im Berichtsjahr in keinen internationalen Aktivitäten. Dies erfolgt in erster Linie über die Landeskomitees.

Nachwuchsförderung

Im Berichtsjahr wurde die Ausschreibung des «Prix Schläfli» der SCNAT turnusgemäss der «Plattform Biologie» übertragen. Das Plattformpräsidium legte als Thema «Evolutionsbiologie» fest. Die Zusammenstellung der Jury wurde in Angriff genommen und die Ausschreibung lanciert.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Das Plattformpräsidium traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, die einerseits der Projektkoordination dienten, andererseits aber auch zur Bearbeitung der Beitragsgesuche der Fachgesellschaften und Landeskomitees genutzt wurden. Bereits wurden auch erste Überlegungen zu der zukünftigen Ausrichtung der Plattform angestellt. An der Plattformversammlung wurden die geplanten Plattformprojekte und das Plattformbudget zur Diskussion gestellt.

Im Berichtsjahr wurde mit der SAMW vereinbart, die administrative Verantwortung für die gemeinsame Ethikkommission für Tierversuche von der «Plattform Biologie» an die SAMW zu übertragen.

Auf diese Weise wird eine Bündelung des Bereiches Ethik innerhalb der akademien-schweiz bei der SAMW angestrebt.

Früherkennung

Keine spezifischen Aktivitäten.

Ethik

Die administrative Verantwortung für die Ethikkommission Tierversuche wurde der SAMW übertragen (siehe Abschnitt «Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben»).

Dialog mit der Gesellschaft

Die «Plattform Biologie» beabsichtigt, das Darwin-Jahr 2009 als Plattform für einen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu nutzen. Sie organisiert das Symposium «Darwin in Science and Society» (siehe Abschnitt «Tagungen/Kurse»), dessen Zielpublikum thematisch interessierte Personen sind. Eine einfache Webseite zu Darwin wurde im Berichtsjahr aufgebaut (www.darwin.scnat.ch).

Ebenfalls im Berichtsjahr baute die Plattform die «Drehmaschine Darwin 09» auf, eine Datenbank für Veranstalter von Aktivitäten zum Darwinjahr. Darauf basierend wird ein Kalender möglichst alle Veranstaltungen zu Darwin in der Schweiz bekannt machen. Der Veranstaltungskalender für das erste Quartal 09 wurde im Dezember gedruckt und verteilt. Die Veranstaltungshinweise sind auch auf der Webseite abrufbar. Bei Jahresende waren gegen 100 Veranstaltungen von 30 Organisationen erfasst.

Im Januar wurde ein Workshop zwischen Wissenschaftlern (beteiligt waren die Plattformen Geosciences, Naturwissenschaften und Region sowie Biologie) und Theaterleuten (Regisseure und AutorInnen) zur Person und den Erkenntnissen Darwins durchgeführt. Daraus resultierte der Auftrag an zwei Autoren, Dominique Caillat und Michel Beretti, ein Stück zu Darwin zu verfassen. Gleichzeitig konnte mit François Rochaix ein ausgewiesener Kenner des Theaters als «Directeur Artistique» für ein grösseres Theaterprojekt gewonnen werden. Ab August erfolgten die Anfragen bei Theatern und Finanzierungsinstitutionen, mit dem Ziel in der Spielzeit 2009/10 ein Theaterstück zu Darwin zur Aufführung zu bringen. Diese Aufführungen sollen als Plattform für Rahmenveranstaltungen mit Wissenschaftlern und nicht-wissenschaftlichen Laien dienen. Das Echo auf diese Anfragen fiel enttäuschend aus. Das Projekt wird aber mit grossem Einsatz der Beteiligten weiter verfolgt.

Die zweite Ausgabe des SCNAT-info 2008 portraitierte die Plattform Biologie mit ihren vielfältigen Aufgaben und Projekten.

Mitgliedsorganisationen | Organisations membres

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie Association suisse d'ornithologie scientifique

Roberto Lardelli

Kein Bericht | Aucun rapport

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Société botanique suisse

Prof. Markus Fischer

Summary

Highlight war unser ganztägiges Symposium am 20. September zum Thema «Darwin als Botaniker». Weil das botanische Werk Darwins selbst in wissenschaftlichen Kreisen wenig bekannt ist, hat unsere Gesellschaft dieses Werk im Hinblick auf das Darwin-Jahr 2009 in den Mittelpunkt eines Symposiums gestellt. Nachdem Darwin 1859 «Die Entstehung der Arten» veröffentlichte, publizierte er ab 1862 immerhin sieben Bücher, acht wissenschaftliche Abhandlungen und 25 Kurzmittelungen über botanische Themen. Darwin beeinflusste damit die Entwicklung der modernen Botanik zu einer modernen Wissenschaft nachhaltig. Die Beiträge des Symposiums erscheinen im Mai 2009 als Buch.

Publikationen

Botanica Helvetica (Band 118) erschien mit zwei Heften von insgesamt 192 Seiten. Es wurden 11 wissenschaftliche Originalarbeiten, 4 Botanical Notes und 5 Buchrezensionen veröffentlicht. Die Botanica Helvetica ist die wichtigste internationale wissenschaftliche Zeitschrift im Bereich der «Botanical Life Sciences» der Schweiz.

Tagungen / Kurse

Die SBG war 2008 an zwei Tagungen beteiligt.

Im Februar (7./8.) organisierten wir zusammen mit den Schweizerischen Gesellschaften für Zoologie, Mykologie und neu auch Systematik die Biology08 in Lausanne. Mehr als 150 Forschende aus der ganzen Schweiz, in erster Linie Doktoranden und Postdocs, nahmen teil und stellten ihre wissenschaftlichen Arbeiten vor. Zum ersten Mal fand anlässlich dieser Konferenz auch ein öffentlicher Anlass statt, an welchem Prof. Pierre-Henry Gouyon (Naturhistorisches Museum, Paris) allgemeinverständlich über Biodiversität und Ethik referierte. Der Vortrag wurde von mehr als 100 Personen besucht. Die alljährlichen Biology-Tagungen sind eine wichtige Möglichkeit für Nachwuchsforschende, sich wissenschaftlich auszutauschen.

Anlässlich der Jahresversammlung der SBG am 20. September organisierte die Gesellschaft ein Symposium mit dem Titel «Darwin als Botaniker», an welchem in sechs Vorträgen, das botanische Werk Darwins gewürdigt wurde. Darwins botanisches Werk, welches er vorwiegend ab 1862, nach dem Erscheinen von «Die Entstehung der Arten» ist selbst in wissenschaftlichen Kreisen wenig bekannt. Darwins Untersuchungen über die «wundervollen» Anpassungen der Orchideenblüten an ihre Bestäuber, über Sexualität und Variabilität bei Pflanzen, die Entdeckungen über die Fremdbestäubung von Blüten oder über die Reizbarkeit und das Bewegungsvermögen bei Pflanzen sind nur wenigen bekannt, obwohl sie die Entwicklung der Botanik zu einer modernen Wissenschaft nachhaltig beeinflusst haben. Das Symposium stiess auf ein grosses Interesse. Es nahmen rund 100 Mitglieder und Gäste teil und in den Medien wurde ausführlich berichtet.

Internationale Aktivitäten

Mitglieder unserer Gesellschaft sind im Berufsleben stehende Akademiker oder Fachleute mit einem botanischen Hintergrund als auch an Universitäten und andern akademischen Institutionen tätige Wissenschaftler. Letztere vernetzen die Botanische Gesellschaft mit der weltweiten wissenschaftlichen achwelt im Bereich Botanik, Life Sciences und Evolutionsbiologie. Neben der Teilnahme an Fachkongressen ist unsere Zeitschrift «Botanica Helvetica» ein wichtiges Instrument dieser internationalen Vernetzung.

Nachwuchsförderung

Die jährlich stattfindende wissenschaftliche Tagung BIOLOGY (siehe Rubrik Tagungen), die wir mitorganisieren, ist die wichtigste Plattform für junge Forschende, um ihre neusten wissenschaftlichen Ergebnisse mit eingeladenen Key-note-Speakern und untereinander auszutauschen.

Neu hat die SBG einen Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingerichtet, aus welchem Beiträge für Reisekosten an Doktorierende und Diplomierende ausgeschüttet werden, die an wissenschaftlichen Tagungen teilnehmen. Da der Fonds den Mitgliedern erst im letzten Rundschreiben bekannt gemacht wurde, wurde er im Jahre 2008 noch nicht in Anspruch genommen.

2007 hat die SBG ein Projekt «Zertifizierung von (botanischen) Artenkenntnissen» in Angriff genommen und dazu eine provisorische Kommission mit mehreren Vertretern von Schweizerischen Universitäten und Fachhochschulen eingesetzt. Durch die Zertifizierung von Artenkenntnissen soll ein Anreiz für die Bildung von Artenkenntnissen geschaffen werden. Die Zertifizierung soll bestehende und künftige Angebote an Universitäten, Fachhochschulen und im ausseruniversitären Bereich unterstützen und fördern. Die SBG wird dabei eine Qualitätskontrolle durch die Organisation und Abnahme der Prüfungen für diese Zertifikate sicherstellen. Die Konzeptarbeit für ein Pilotjahr 2009 wurden im Verlauf von 2008 abgeschlossen.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die SBG unterhält drei Kommissionen, welche wichtige forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben erfüllen.

Das Zentrum des Datenverbundnetzes der Schweiz (ZDSF/CRSF) unterhält eine Datenbank, welche die Grundlage bildet für aktuelle Verbreitungskarten der Schweizer Flora. Ende 2008 umfasste die Datenbank des ZDSF 1.5 Mio. Einträge floristischer Beobachtungen (Punktdaten). 33% der Daten sind jünger als 2002. Die Datenbankstruktur wurde in wichtigen Bereichen restrukturiert, um neuen Bedürfnissen gerecht zu werden (automatisierte Prozesse wie Kartenherstellung oder Datenauszüge; standardisierte Datenerfassung, z.B. für die Neophyten auf Bundesebene). Es wurden wiederum zahlreiche Anfragen für Datenauszüge beantwortet und mit Partnern (z. B. Kantone, AGEO) Daten ausgetauscht. In Zusammenarbeit mit der «Groupe d'étude floristique du Jura et du Jura bernois» (siehe www.filago.ch) verfasste das ZDSF eine aktualisierte Berichte für die Region des Kanton Jura und des Berner Jura. Das Internet-Angebot (siehe www.zdsf.ch) wurde rege genutzt: die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zu 2007 um das Doppelte; ~2500 Fundmeldungen wurden via das Online-Formular übermittelt; die am meisten besuchten Bereiche der Homepage waren Art-/Verbreitungskarten-Abfragen und die Fotogalerie.

2008 erhielt das ZDSF vom Bundesamt für Umwelt BAFU den Auftrag ein Konzept für die Revision der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen auszuarbeiten, die Arbeiten sollen in den Jahren 2009 bis 2015 durchgeführt werden. Ausserdem nahm das ZDSF teil an den Arbeiten für die Werke «Flora des Bergell» von Dr. h.c. R. Maurizio und der Neuauflage der «Zeigerwerte» von Prof. Dr. Elias Landolt durch den Haupt-Verlag. <http://www.crsf.ch>

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Wildpflanzen (SKEW/CPS) koordiniert und vermittelt Informationen im Bereich der Erhaltung der Wildflora der Schweiz. Für Fachleute und die Öffentlichkeit erarbeitet sie «Merkblätter Artenschutz». Die SKEW arbeitet hauptsächlich im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt. Die SKEW sammelt bei Kantonen und Projektnehmern Angaben zu den laufenden Erhaltungsmassnahmen für gefährdete Arten (in situ und ex situ). Sie initiierte und begleitete auch im 2008 konkrete Projekte zum Schutz mehrerer Arten: für *Gratiola officinalis* (GE), *Cistus salvifolius* (TI), *Pulmonaria helvetica* (VD), *Inula helvetica* (VD, FR) und *Typha minima* (GR). Die SKEW arbeitete 2008 in mehreren Arbeitsgruppen der SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) mit, bei denen es um die in situ-Erhaltung geht (Aroma- und Medizinalpflanzen, Futterpflanzen, Crop Wild Relatives).

Die SKEW erfüllt ausserdem den Auftrag des BAFU betreffend der Überwachung invasiver Neophyten. Sie beantwortete die zahlreichen Anfragen aus der Praxis, sammelte Informationen und gab sie weiter, und sie hat an der Sonderausstellung Neophyten der ÖGA (Obst- und Gemüseausstellung in Koppigen) aktiv beteiligt. <http://www.cps-skew.ch>

Die Fachkommission Vegetatio Helvetica organisiert innerhalb der SBG Tätigkeiten der Gesellschaft für Vegetationsforschung weiter, die Ende 2005 mit der SBG fusionierte. Die Kommission arbeitet an einer Synthese der Pflanzengesellschaften der Schweiz, welche alle hier vorkommenden Pflanzengesellschaften entsprechend der internationalen Nomenklatur beschreiben wird.

Früherkennung

Die beiden Kommissionen ZDSD/CSRF und SKEW/CPS der SBG beteiligen sich aktiv an der langfristigen Beobachtung von Veränderungen der Schweizer Flora sowie der Früherkennung von Biodiversitätsverlusten bzw. der Gefährdung durch invasive Neophyten (siehe Rubrik Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben).

Ethik

Der Präsident der SBG war Experte für die Eidg. Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhauanbereich (EKAH), welche im Auftrag des Bundesrates einen Bericht zur «Würde der Kreatur bei Pflanzen» erarbeitet hat. Dieser Bericht der EKAH wurde der Öffentlichkeit im April 2008 vorgestellt. Die Grundlage für den Expertenbericht erschien unter dem Titel «Die Pflanze: Moderne Konzepte der Biologie» bereits 2007.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SBG führt den Dialog mit der Öffentlichkeit unter Einsatz zahlreicher Mittel:

- ← der Zeitschrift Botanica Helvetica
- ← der Homepage, welche über die Aktivitäten der Gesellschaft informiert (www.botanica-helvetica.ch)
- ← dem jährlich stattfindenden Symposium, das sich an eine breite Öffentlichkeit richtet und 2008 Darwin als Botaniker gewidmet war
- ← den Exkursionen der SBG, wobei unsere Mitglieder insbesondere auch im Rahmen von regionalen Botanischen Gesellschaften aktiv sind.

Schweizerische Entomologische Gesellschaft Société entomologique suisse

Dr. Denise Wyniger

Summary

Die SEG beging mit einem eintägigen Symposium ihr 150-jähriges Jubiläum. Die entsprechenden Vorträge wurden in den Mitteilungen publiziert.

Die SEG unterstützte die Herausgabe der neuen Zeitschrift für Entomologie «Entomo Helvetica», die von den lokalen Gesellschaften und dem Natur-Museum Luzern publiziert wird.

Publikationen

Die «Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft» erschienen als Band 81 in zwei Heften mit insgesamt 266 Seiten. Die Publikation der MSEG wurde ermöglicht durch Subventionen der SCNAT, der Biedermann-Mantel-Stiftung und der SYNGENTA AG, was ich an dieser Stelle besonders verdanken möchte. Die Zusammenarbeit unserer Gesellschaft mit dem CSCF Neuchâtel

zur Herausgabe der «Fauna Helvetica» ging auch im Berichtsjahr weiter. Es wurden 2 Bände publiziert.

Tagungen / Kurse

Zum 150-jährigen Jubiläum der SEG fand am Freitag das Symposium «Entomologische Forschung in der Schweiz» mit acht Vorträgen von eingeladenen Referenten aus den verschiedenen Forschungsrichtungen statt. Am Samstag hielt Präsident Daniel Burckhardt einen Vortrag zum 150-Jahresjubiläum der SEG. Daneben wurden 6 Vorträge zu allgemeinen entomologischen Themen gehalten, und in einem Kurzvortrag wurde die neue Entomologische Zeitschrift der Schweiz «Entomo Helvetica» vorgestellt.

Am Samstag fanden Wahlen statt, an denen Frau Marianne Krähenbühl als neue Quästorin und Denise Wyniger als neue Präsidentin gewählt wurden. Die Mitglieder Ivan Loebli, Ladislaus Rezbanyai-Reser und Jürg Zettel wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Internationale Aktivitäten

A) Auf Einladung des Entomologischen Vereins Bern und des Naturhistorischen Museums Bern wurde die Jahresversammlung im 2008 am 8. und 9. März in Bern durchgeführt.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die SEG unterstützt administrativ eine Reihe von entomologischen Arbeitsgruppen, unter anderem für Orthopteren, Odonaten, Hymenopteren und Holzinsekten. Im Berichtsjahr wurde eine Zusammenarbeit mit dem Kuratorium des Insektes des Jahres von Deutschland und Österreich begründet. Zahlreiche Mitglieder der SEG beteiligten sich an der Entstehung und Herausgabe der neu gegründeten Entomologischen Zeitschrift der Schweiz «Entomo Helvetica».

Die Generalversammlung hatte die üblichen Traktanden. Unsere Gesellschaft umfasste Ende 2008 288 Mitglieder; darunter sind 9 Ehrenmitglieder und 36 Mitglieder aus dem Ausland. Der Vorstand traf sich zweimal zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Die Präsidentin wandte sich in einem Rundbrief und mit der Einladung zur Generalversammlung an alle Mitglieder, auch per E-Mail.

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie Société suisse d'anatomie, d'histologie et d'embryologie

Prof. Josef Kapfhammer

Summary

Verleihung des Morphologiepreises der Gesellschaft an Frau Dr. Barbara Rothen-Rutishauser vom Anatomischen Institut der Universität Bern für Ihre Arbeiten zu Nanopartikeln auf Epithelien des Atmungssystems.

70. Jahresversammlung der Gesellschaft an der Abteilung Anatomie der Universität Fribourg, organisiert und geleitet von Prof. Beat Schwaller. Hauptvortrag von Prof. Richard Dirnhofer, Bern, mit dem Titel: «Virtopsy – neue Wege der Morphologie in Rechtsmedizin, Pathologie und Anatomie».

Erstellung einheitlicher Richtlinien und eines einheitlichen Verfügungsdokuments für die Körperspende an allen Anatomischen Instituten der Schweiz.

Organisation und Durchführung des Symposiums «Contribution of new technologies to combine structural and functional analysis in cellular imaging» an der USGEB-Tagung 2008 in Lausanne am 6. Februar 2008 durch Prof. Jean-Pierre Hornung.

Publikationen

Keine eigenen Publikationen der Gesellschaft. Mitwirkung an den Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) zur Verwendung von Leichen und Leichenteilen in der medizinischen Forschung sowie Aus-, Weiter- und Fortbildung (http://www.samw.ch/docs/Richtlinien/Empf_Leichenteile_D.pdf).

Tagungen / Kurse

70. Jahresversammlung der Gesellschaft an der Abteilung Anatomie der Universität Fribourg, organisiert und geleitet von Prof. Beat Schwaller. Hauptvortrag von Prof. Richard Dirnhofer, Bern, mit dem Titel: «Virtopsy – neue Wege der Morphologie in Rechtsmedizin, Pathologie und Anatomie».

Organisation und Durchführung des Symposiums «Contribution of new technologies to combine structural and functional analysis in cellular imaging» an der USGEB-Tagung 2008 in Lausanne am 6. Februar 2008 durch Prof. Jean-Pierre Hornung.

Treffen der SNGA (Swiss Network for Gross Anatomy) am 6. Juni 2008 am Anatomischen Institut in Bern. Diskussion und Koordination der Aus- und Weiterbildung in Makroskopischer Anatomie an den Anatomischen Instituten der Schweiz.

Internationale Aktivitäten

B) Die Gesellschaft vertritt die Schweiz in der «European Federation for Experimental Morphology» (EFEM) und in der «International Federation of Associations of Anatomists» (IFAA), sowie deren Ausschuss zur anatomischen Terminologie (Nomina Anatomica). Beauftragter für internationale Kontakte unserer Gesellschaft ist Privatdozent Dr. Beat Riederer, Universität Lausanne.

Nachwuchsförderung

Die Gesellschaft vergibt Reisestipendien für junge Forscher aus anatomischen Instituten zur Teilnahme an internationalen Kongressen.

Die Gesellschaft vergab an der USGEB-Tagung 2008 einen Posterpreis für das beste morphologische Poster.

Die Gesellschaft vergibt (mit finanzieller Unterstützung durch die Firmen Zeiss und Leica) alle zwei Jahre einen Preis für herausragende Arbeiten in der Morphologie an junge Wissenschaftler in der Schweiz. Diesen Morphologie-Preis erhielt 2008 Frau Dr. Barbara Rothen-Rutishauser vom Anatomischen Institut der Universität Bern für Ihre Arbeiten zu Nanopartikeln auf Epithelien des Atmungssystems.

Die Gesellschaft vergibt alle zwei Jahre (das nächste Mal 2009) einen Preis für die beste Dissertation an Anatomischen Instituten der Schweiz.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die Gesellschaft unterhält die Fachgruppe SNGA (Swiss Network for Gross Anatomy), die sich speziell mit der Verwendung von Körpern für die anatomische Forschung sowie die Aus- und Weiterbildung befasst. Durch regelmässige Treffen der verantwortlichen Personen wird ein kontinuierlicher Informationsaustausch gewährleistet.

Ethik

Mitwirkung an den Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) zur Verwendung von Leichen und Leichenteilen in der medizinischen Forschung sowie Aus-, Weiter- und Fortbildung (http://www.samw.ch/docs/Richtlinien/Empf_Leichenteile_D.pdf).

Dialog mit der Gesellschaft

Entsprechende Aktivitäten werden von den Mitgliedern an den Anatomischen Instituten durchgeführt.

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie Société suisse d'anthropologie

Dr. Susi Ulrich-Bochsler

Publikationen

Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie Band 13, Heft 1 (2007) und Band 13, Heft 2 (2007, in press).

Tagungen / Kurse

Die Jahresversammlung der SGA wurde auf Einladung der Archäologie des Fürstentums Liechtenstein am 25. und 26. April 2008 durchgeführt. Dabei offerierte die Landesarchäologie eine spannende Exkursion durch das Fürstentum mit Führungen in der Kirche Mauren und in der Archäologie / Anthropologie in Triesen, die die Vergangenheit des Landes und die Aktivitäten der Landesarchäologie näher brachten. Der wissenschaftliche Teil der Tagung bot ein breites thematisches Spektrum der anthropologischen Aktivitäten in der CH und im FL. Eine Führung durch das Landesmuseum rundete den Anlass ab.

Die «Arbeitsgruppe für Historische Anthropologie der Schweiz» (AGHAS), die der SGA angeschlossen ist, beteiligte sich 2008 wiederum aktiv mit Tutoriaten an einem Workshop der Arbeitsgruppe für klinische Paläopathologie (Leitung von Dr. med. Thomas Böni und PD Dr. med. Frank J. Rühli, Orthopädische Uniklinik Balgrist, und Prof. Dr. K.W. Alt, Institut für Anthropologie der Universität Mainz). Workshop «Spuren von Sektionen und anatomischer Tätigkeit im 18./19. Jahrhundert», 6. Juni 2008 in Bern.

Dank der Unterstützung durch die Scnat konnte die AGHAS den Anthropologie-Kurs für das archäologisch-technische Grabungspersonal VATG am 20. Juni in Luzern durchführen. Termingerech erschien auch die zugehörige Publikation: Ulrich-Bochsler Susi, Cueni Andreas, Cooper Christine et al. 2008. Einführung in die Archäoanthropologie für das archäologisch-technische Grabungspersonal. Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals der Schweiz (VATG).

Internationale Aktivitäten

Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit wurde durch die gemeinsame internationale Tagung der SGA und der Archäologie des Fürstentums Liechtenstein (s. oben) im April 2008 in Vaduz umgesetzt.

Nachwuchsförderung

2008 konnten wir Sabrina Meyer und Philip Smoglia einen Beitrag an die Kosten einer Kursteilnahme an der Fieldschool im Cradle of Humankind in Südafrika gewähren.

Dialog mit der Gesellschaft

Zur Tagung der SGA in Vaduz war die Öffentlichkeit eingeladen. In der Tagespresse wurde auf den Anlass sowie auf die Zusammenarbeit von Anthropologie und Archäologie und deren Bedeutung aufmerksam gemacht.

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie Société suisse de biochimie

Prof. Milan Vasak

Summary

The Swiss Society for Biochemistry (SBB) is coordinating the activities of the about 650 members. The SSB is organizing symposia during the annual USGEB meetings, supports the travel of our young members to international conferences, and is involved in awarding the Friedrich Miescher prize to a young researcher for outstanding work in the field of biochemistry.

In 2008, a new board composed of seven members was elected. Our president from 2002 to 2005, Dr. Danielle Burger, and the board members Profs. Jürg Tschopp and Markus Grütter stepped down after serving 10 years on the SSB board. The SSB would like to thank them again for their dedication to our Society. As usual, the vice-president, Prof. Milan Vasak at that time, and the secretary, Prof. Frédéric Lévy, were candidates and elected as new president and vice-president, respectively. Our Treasurer Prof. Peter Ott and the board member Prof. Ueli Aeby were reelected. A new secretary, Prof. Marcus Thelen, joined the board. The newly elected board members are Profs. Margot Thome-Miazza and Dario Neri.

The 2008 USGEB meeting took place in Lausanne in February and was organized by a committee chaired by Prof. D. Trono. At this meeting, our Society had its own symposium on 'Structure and function of cellular nanomachines' which was organized and chaired by Prof. M. Grütter. During the meeting, the Friedrich-Miescher Award was presented to Prof. Sylvia Arber from the Biozentrum and the Friedrich Miescher Institute in Basel for her outstanding contributions in the field of neuronal circuitry.

In 2008, Prof. Frédéric Lévy was our representative at the annual Council meeting of the Federation of European Biochemical Societies (FEBS) held within the 33rd FEBS annual Congress in Athens. This FEBS Congress was organized jointly with the IUBMB Conference. The FEBS Council decided about the future venues for annual congresses. The next FEBS Congress will take place in July 2009 in Prague. Our new secretary Prof. Marcus Thelen will be our representative there.

An important concern already mentioned by past presidents was the fact that the number of applications for travel fellowships was decreasing. However, this changed dramatically last year in which we supported the travel of 16 young scientists to scientific meetings. Because of the substantially increased number of applications, we have applied and obtained financial support for four of them from USGEB.

Publikationen

none

Tagungen / Kurse

During the 2008 USGEB meeting in Lausanne the SSB organized a symposium on 'Structure and function of cellular nanomachines', which was organized and chaired by Prof. M. Grütter

Internationale Aktivitäten

A) none

B) In 2008, Prof. Frédéric Lévy was our representative at the annual Council meeting of the Federation of European Biochemical Societies (FEBS) held within the 33rd FEBS annual Congress in Athens.

Nachwuchsförderung

The SSB supported the travel of 16 young scientists to scientific meetings. Because of the substantially increased number of applications, we have applied and obtained financial support for four of them from USGEB. The financial support of 14 scientists by the SSB amounts to 13'164 CHF and that for 4 scientists by USGEB to 5'365 CHF.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

The SSB is maintaining own web page <http://www.swissbiochem.unibe.ch>

Früherkennung

none

Ethik

none

Dialog mit der Gesellschaft

none

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung Société suisse de nutrition

Prof. Wolfgang Langhans

Summary

Am 5./6. September 2008 fand die XII. Dreiländertagung der Schweizerischen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Ernährung (SGE, DGE, ÖGE) zum Thema «Geniessen und trotzdem gesund essen – und das ein Leben lang» in Zürich statt, die mit 500 Besuchern überaus erfolgreich war. Wie jedes Jahr veröffentlichte die SGE im 2008 vier Ausgaben der Zeitschrift für Ernährung TABULA und verschickte sie an die rund 6'000 SGE-Mitglieder und rund 1000 TABULA-Abonnenten. Darüber hinaus unterstützte die SGE die Herausgabe des International Journal for Vitamin and Nutrition Research (Volumen 78).

Der Nachwuchsförderung hat die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung auf verschiedenen Wegen Rechnung getragen. Unter anderem hat die SGE im Jahr 2008 zehn Praktikantinnen betreut. Die wissenschaftliche Internetseite der SGE («Science») wurde im Jahr 2008 laufend aktualisiert und ergänzt; das SGE-Expertenetzwerk umfasst derzeit 355 Mitglieder.

Publikationen

Wie jedes Jahr unterstützte die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung über den Beitrag der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz die Herausgabe des International Journal for Vitamin and Nutrition Research (Volumen 78).

Tagungen / Kurse

Am 5./6. September 2008 fand die XII. Dreiländertagung der Schweizerischen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Ernährung (SGE, DGE, ÖGE) zum Thema «Geniessen und trotzdem gesund essen – und das ein Leben lang» in Zürich statt. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit

mit dem Bundesamt für Gesundheit, dem Schweizerischen Verband dipl. ErnährungsberaterInnen, der ETH Zürich und der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie durchgeführt und ersetzte im 2008 die jährlich stattfindende Nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE). Renommierete Referenten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich erklärten, wie die Ernährung zu Genuss und Gesundheit beitragen kann (Referate siehe www.sge-ssn.ch). Die Tagung wurde von erfreulichen 500 Besuchern aus allen drei Ländern besucht und wurde finanziell durch das Bundesamt für Gesundheit sowie zahlreiche Sponsoren unterstützt.

Internationale Aktivitäten

Im Jahr 2008 konzentrierten sich die internationalen Aktivitäten der SGE vor allem auf zwei Anlässe.

Auf Einladung der steiermärkischen Organisation Styria vitalis nahm die SGE am 19. und 20. Mai 2008 an einer Konsensuskonferenz in Graz teil zur Diskussion der Erarbeitung von «Leitlinien für gesundheitsfördernde Bewegung und gesundes Essen: Verhalten, Verhältnisse und Indikatoren».

Auf Einladung der italienischen Stiftung für Ernährung (Prof. Paoletti) nahm die SGE am 21. November 2008 zudem teil an einem Meeting der europäischen Ernährungsfachgesellschaften und -stiftungen in Mailand zur Besprechung zukünftiger gemeinsamer Ernährungsaktivitäten und der Gründung einer allfälligen europäischen Ernährungsstiftung.

Nachwuchsförderung

Der Nachwuchsförderung hat die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung auf verschiedenen Wegen Rechnung getragen:

- ← Jugendliche bis zum 25. Altersjahr zahlen reduzierte Mitgliedergebühren (SFr. 30.- statt SFr. 75.- pro Jahr).
- ← Jugendliche bezahlten reduzierte Teilnahmegebühren an der XII. Dreiländertagung vom 5./6. September 2008 (SFr. 100.- statt SFr. 350.-).
- ← Studierende und junge Forscher hatten im Rahmen der Posterausstellung der XII. Dreiländertagung vom 5./6. September 2008 die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren.
- ← Seit April 2005 hat die SGE eine wissenschaftliche Internetseite, die sich vor allem auch an junge Ernährungswissenschaftler richtet (siehe unten). Unter anderem sind verschiedene Ernährungspreise in der Szene Schweiz aufgeführt, die für besonders interessante und innovative Arbeiten aus dem Ernährungsbereich vergeben werden. Aufstrebende Wissenschaftler erhalten so die Möglichkeit, auf ihre Arbeiten aufmerksam zu machen.

Im Jahr 2008 hat die SGE zudem zehn Praktikantinnen betreut: Alessia Priuli, Barbara Manser, Bernadette Gözl, Petra Plüss (alle dipl. Ernährungsberaterinnen in Ausbildung, Zürich), Christina Zangger, Julia Scherer, Fabienne Luder, Sarah Huber und Nadine Luchsinger (alle 5 von der Berner Fachhochschule, Studiengang Ernährung und Diätetik) sowie Paolo Moroni (BNF, Universität Bern).

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die wissenschaftliche Internetseite der SGE («Science») wurde im Jahr 2008 laufend aktualisiert und ergänzt (Ergänzung mit internationalen und nationalen Dokumenten zu spezifischen Ernährungs- und Gesundheitsthemen, Aufschaltung von Ernährungsberichten aus dem europäischen Ausland, regelmässige Aktualisierungen der Rubriken Jobbörse, Agenda und Awards etc.). Im Rahmen der Neulancierung der SGE-Website im Oktober 2008 (siehe unten) wurde die Science-Site neu strukturiert und gestaltet. Die Inhalte sind neu unter der Rubrik «Für Experten/innen» zu finden. Durch die direkte Integration der wissenschaftlichen Inhalte in die SGE-Website sind die Inhalte wesentlich besser zu finden, wodurch in Zukunft eine höhere Besucherzahl zu erwarten ist.

Das SGE-Expertenetzwerk umfasst derzeit 355 Mitglieder. Die Betreuung der Netzwerkpartner und die Beantwortung von Anfragen bezüglich der Nutzung des Expertenetzwerkes gehören zu den laufenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem SGE-Expertenetzwerk. Die Mitglieder des Expertenetzwerkes werden regelmässig per E-Mail über Aktuelles und Wissenswertes von der SGE informiert (z.B. Hinweis auf die Dreiländertagung vom 5./6. September 2008 / Aufruf zur Einreichung von Postern).

Dialog mit der Gesellschaft

Die vier Ausgaben der Zeitschrift für Ernährung TABULA wurden wie jedes Jahr an die rund 6'000 SGE-Mitglieder und rund 1000 TABULA-Abonnenten verschickt (Gesamtauflage 10'000 deutsch/französisch) und behandelten im 2008 folgende Hauptthemen:

- ← März 2008: Nahrungsmittelallergien: Wenn das Immunsystem verrückt spielt
- ← Juni 2008: Physik und Chemie in der Küche
- ← Oktober 2008: Ernährung und Sport
- ← Dezember 2008: Ernährung von Kindern

Weiter veröffentlichte die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung im 2008:

- ← die Broschüre «Ernährung von Schulkindern» (deutsch/französisch)
- ← die Broschüre «Rauchstopp – ohne Gewichtsprobleme» (deutsch/französisch/italienisch)
- ← die Merkblätter zur SGE-Ernährungsscheibe in 10 verschiedenen Sprachen (kostenlos verfügbar unter www.sge-ssn.ch)
- ← die vollständig überarbeiteten Merkblätter zu insgesamt 20 spezifischen Ernährungsthemen (z.B. Convenience Food, Ernährung und Osteoporose), die unter www.sge-ssn.ch auf Deutsch und Französisch kostenlos verfügbar sind

Zu einem wichtigen Kommunikationsinstrument hat sich die SGE-Website www.sge-ssn.ch entwickelt, auf welche inzwischen durchschnittlich 2000 Besucher pro Tag zugreifen. Die Website wurde im Oktober 2008 neu lanciert; die Inhalte sind nun konsequent thematisch gegliedert und auch das Layout wurde angepasst. Für SGE-Mitglieder und TABULA-Abonnenten gibt es neu einen eigenen, passwortgeschützten Bereich mit Zugang zum TABULA-Archiv und zu einigen speziellen Dienstleistungen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung bot auch im 2008 die unentgeltlichen Dienstleistungen ihres Informationsdienstes für Ernährungsfragen NUTRINFO® an. Insgesamt machten rund 1640 Ratsuchende von diesem Angebot Gebrauch.

Vom Medienservice der SGE, welcher monatlich unentgeltlich 2-4 Presstexte in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung stellt, profitierten im 2008 rund 420 ernährungsinteressierte Medienschaffende, Wissenschafts- und Fachjournalisten.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

PD Dr. Hans-Konrad Schmutz

Publikationen

GESNERUS Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences, vol. 65 (2008) Schwabe Verlag Basel (Redaktor Prof. Dr. Vincent Barras)

Tagungen / Kurse

«Beobachten und Experimentieren: Die Produktion von Wissen». Tagung im Rahmen des Internationalen Haller Symposiums «The practice of knowledge and the figure of the savant in the 18th century» 14.10. bis 17.10.2008.

Internationale Aktivitäten

vgl. Tagungen /Kurse

Nachwuchsförderung

Verleihung des Sigerist-Preises an die beiden Nachwuchswissenschaftlerinnen Sylvia Berger («Bakterien in Krieg und Frieden» – Eine Geschichte der medizinischen Bakteriologie in Deutschland 1890 – 1933.) und Christina Ratmoko («Geschlecht aus dem Labor – Die Anfänge der industriellen Herstellung von weiblichen und männlichen Hormonen 1914- 1938.»)

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Beiträge zum anstehenden Darwinjahr.

Dialog mit der Gesellschaft

Diverse Beiträge zur Vortragsreihe des ICAS «Von Hallers Landschaften».

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie Société suisse de microbiologie

Prof. Michel Aragno

Summary

The activities carried out by the society's scientific committees in 2008 include, among others, the collaboration by the committee of medical microbiology in the revision of the medical analyses fees. Swiss medical microbiologists are in contact with the microbiology section of the UEMS (Union of European Medical Specialists) in view of a closer collaboration. The UEMS in general is also interested in the FAMH curriculum as it could serve as a guideline for a European curriculum in laboratory medicine.

In addition, under the supervision by the president, Michel Aragno, the SSM committee is currently evaluating the possibility of creating a mycology section within SSM.

Publikationen

The society news are published on a dedicated web site. For statutory reasons a printed «Info» is published and mailed to the members approximately five weeks before the annual congress (2009: June 4-5, to be held in Lausanne).

Tagungen / Kurse

The SSM annual meeting took place in June 2008 in Interlaken and attracted 340 scientists interested in microbiology. The meeting covered several aspects describing the use of molecular techniques in medicine and environmental and fundamental research in microbiology. Distinguished scientists held 14 keynote lectures on different microbiology topics. The meeting included also 15 oral presentations and 135 posters.

The 3rd Swiss Microbial Ecology meeting took place in Einsiedeln in January 2008 and was organized by Astrid Kunz and Thomas Posch from the Limnological Station of the Institute of Plant Biology of the University of Zurich. The meeting gathered scientists from all around Switzerland studying a

wide variety of topics within bacterial and protist ecology and was well attended with 95 participants, 38 posters as well as 30 selected and six invited oral presentations.

The first Swiss Microbial Safety Meeting took place in Bellinzona at the Castelgrande in September 2008. During two days (4 and 5 September 2008) 121 participants visited lectures and poster presentations held in 4 different sessions (corporate biosafety, biological threat, tools and methods, and highly pathogenic viruses, bacteria and parasites).

In June 2008 there was a meeting of the Swiss Influenza Laboratory Network in Bern, where actual developments and their consequences for influenza diagnosis, e.g. by PCR, were presented.

Internationale Aktivitäten

Delegates of the SSM attended the XIV International Congress of Virology in Istanbul in August 2008 and the FEMS Council Meeting (Edinburgh, Scotland; 13 September 2008).

Nachwuchsförderung

During the 2008 Annual Meeting, Dr. B. Stecher (Institute of microbiology, ETH Zurich) was awarded the SSM Award for her work on the role of Salmonella in gastrointestinal infections.

Dialog mit der Gesellschaft

The SSM is a privileged partner of the Swiss Federal Office for Public Health with respect to medical microbiology issues. Furthermore, the SSM actively contributes to the program of postgraduate training for FAMH specialists in medical laboratory diagnostics, being responsible for the training in microbiology.

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften Société suisse d'agronomie

Dr. Roland Kölliker

Summary

Die Jahrestagung 2008 fand am 14. März 2008 im Hotel Kreuz in Bern statt. Sie war der «Vision Pflanzenbau 2050» gewidmet. In drei einleitenden Gastreferaten wurden die wissenschaftlichen Grundlagen zum Tagungsthema beleuchtet. In 3 Vorträgen zum Tagungsthema konnten anschliessend Persönlichkeiten aus der Bundesverwaltung und der Interessenvertretung zur Vision Stellung nehmen. Mit einer Podiumsdiskussion wurde schliesslich die Vision 2050 mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft diskutiert. An einer Pressekonferenz standen Alain Gaume, Arthur Einsele, Wilhelm Gruissem, Michael Winzeler und Roland Kölliker rund 10 Medienvertretern für Fragen zur Verfügung. Fast alle Referenten und die grosse Mehrheit der rund 70 Tagungsteilnehmenden würdigten die erarbeitete Vision positiv und befürworteten den Einsatz der SGPW in dieser Angelegenheit. Im Laufe des Jahres 2008 wurden die Arbeiten an der Vision weitergeführt und insbesondere die Konkretisierung der umzusetzenden Massnahmen vorangetrieben.

Publikationen

Die Arbeiten zur «Vision Pflanzenbau 2050» wurden in einer umfassenden Publikation zusammengefasst. Diese Publikation ist unter www.sgpw.scnatweb.ch abrufbar.

Nachwuchsförderung

Drei junge Wissenschaftler erhielten einen finanziellen Beitrag zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen. Die Summe dieser finanziellen Unterstützungen betrug Fr. 1'845.-.

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenphysiologie Société suisse de physiologie végétale

Prof. Thomas Boller

Kein Bericht | Aucun rapport

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie Société suisse de pharmacologie et toxicologie

Dr. Mitsuko Kondo Oestreicher

Kein Bericht | Aucun rapport

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie Société suisse de physiologie

Prof. Ernst Niggli

Publikationen

Konferenzproceedings im Eigenverlag.

Tagungen / Kurse

Das USGEB Physiologie Symposium 2008 in Genf («Biology Meets Engineering», «Topic: Cardiac tissue engineering») wurde von A. Kleber und S. Rohr (Bern) organisiert und war ein grosser Erfolg. Eingeladene Referenten waren:

Adam W. Feinberg (Harvard Univ. Boston, USA) «Engineered Boundary Conditions Direct Cardiac Myogenesis and Contractility»

Michael R. Rosen (Columbia University, NY, USA) «Engineering a Cardiac Pacemaker»

Die Jahresversammlung der Gesellschaft wurde in Freiburg abgehalten. Insgesamt fanden 4 Veranstaltungen statt

1. Vortrag von Prof. Susanne Suter, Präsidentin des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierat (SWTR): «Medical Demography»

2. Asher-Hess Preis für junge Forscher: Poster-session.

3. Generalversammlung der Gesellschaft

4. Session mit 8 Vorträgen, ausgewählt von einer Jury aus den eingereichten Abstracts für den Asher-Hess Preis. Die 2 besten Vorträge und das beste Poster wurden mit dem Asher-Hess Preis ausgezeichnet.

Zusätzlich haben wir 2 von Mitgliedern organisierte Tagungen finanziell unterstützt. Das Symposium «The roles of sleep in neuronal functions» als Satellit des 6. FENS Forum in Lausanne und den

Workshop «Molecular basis of innate immunity and chronic inflammation» der European Society for Clinical Investigation in Genf.

Internationale Aktivitäten

Sehr viele Mitglieder unterhalten internationale Kollaborationen.

Austausch mit FEPS (Federation of European Physiological Societies) und IUPS (International Union of Physiological Societies). Max Gassmann (Univ. Zuerich) war als Delegierter der Gesellschaft am FEPS Meeting in Bratislava. Der Präsident der Gesellschaft ist Vertreter der Biophysical Society in der Schweiz (international mentor).

Nachwuchsförderung

Insgesamt wurden 11'000 CHF an 13 Nachwuchsforscher (Doktoranden und junge Post-Docs) ausbezahlt, damit sie ihre Forschungsergebnisse einem internationalen Publikum vorstellen und für die Zukunft wichtige Kontakte knüpfen konnten.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Wir unterhalten die Website www.swissphysio.org. Bulletins innerhalb der Gesellschaft werden per E-mail verteilt. Administration der Vereinsgeschäfte ist ehrenamtlich.

Dialog mit der Gesellschaft

Mitglieder der Gesellschaft für Physiologie engagieren sich aktiv in den politischen Diskussionen um Tierversuche und Gentechnologie.

Der «International heart day» in Genf ist ein auch für die breite Öffentlichkeit konzipierter Anlass.

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin Société suisse de phytatrie

Joël Meier

Summary

Zwei besondere Highlights waren die beiden von der Schweizerischen Gesellschaft für Phytomedizin im Frühjahr und Herbst durchgeführten wissenschaftlichen Tagungen.

Am 13. März 2008 an der Universität de Neuchâtel zum Thema «Überlebensstrategien von Pflanzen: Physiologische und genetische Prozesse bei der Krankheits- und Schädlingsabwehr». Fachvorträge zu molekularen und ökologischen Mechanismen bei der Selbstverteidigung von Kulturpflanzen gegen Schadinsekten, Schadpilze und Unkräuter vorgetragen von Fachleuten aus der Grundlagenforschung, angewandten Forschung und Industrie. Vorstellung des Mycorama (Internationales Zentrum der Mykologie). Posterausstellung zum NFS Plant Survival – Überlebenserfolg von Pflanzen in naturnahen und landwirtschaftlichen Ökosystemen.

Am 12. September 2008 an der ETH Zürich zum Thema «Klimaveränderung: eine Herausforderung für die Phytomedizin». Durchgeführt in Zusammenarbeit mit Andreas Fischlin (Terrestrische Systemökologie, ETH Zürich). Vorträge von internationalen und nationalen Rednern/Innen zu möglichen Zusammenhängen zwischen Klimaveränderung und Auftreten, Entwicklung und Verhalten von Schadinsekten, Krankheitserregern und Unkräutern und deren Interaktion mit Kulturpflanzen. Forschungsansätze mit Beispielen, Modellen und Prognosen aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Posterausstellung mit Mitgliederbeiträgen zu aktuellen Themen aus Phytopathologie, Entomologie und Herbologie.

Tagungen / Kurse

1. Frühjahrstagung vom 13. März 2008 an der Universität de Neuchâtel zum Thema «Überlebenstrategien von Pflanzen»
2. Herbsttagung vom 12. September 2008 an der ETH Zürich zum Thema «Klimaveränderung: eine Herausforderung für die Phytomedizin»

Internationale Aktivitäten

Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an internationalen Kongressen, sowie Mitarbeit bei der Planung und Ausführung internationaler Kongresse. Ein Vorstandsmitglied ist Delegierter am European Forum of Phytopathology. Zwei Vorstandsmitglieder sind Schweizer Delegierte für europäische COST-Aktionen. Mitgliedschaft bei verschiedenen internationalen Fachgesellschaften.

Nachwuchsförderung

Nachwuchsförderung insbesondere im Bereich Doktorat in Phytomedizin: Jedes Jahr werden eine bestimmte Anzahl Unterstützungsbeiträge für die Teilnahme von DoktorandInnen, die an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind, an internationalen wissenschaftlichen Kongressen gesprochen. Zudem werden jährlich an der Herbsttagung drei von SGP Mitgliedern (DoktorandInnen oder DiplomandInnen) präsentierte Poster prämiert. Der Preis ist in diesem Fall ein Geldbetrag, welcher zur Teilnahme an einem wissenschaftlichen Meeting oder allenfalls zum Kauf von wissenschaftlicher Literatur eingesetzt werden kann.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Zwei Ausgaben des fachinternen Informationsbulletins SGP Info Bulletin 1/2008 und 2/2008. Webpage www.sg-phytomed.ch.

Früherkennung

Früherkennung von phytomedizinischen Problemen und gesellschaftlich relevanten Themen im Bereich Phytomedizin: entsprechende Wahl der Tagungsthemen. Schwerpunktbereiche Phytopathologie, Entomologie und Herbolgie.

Dialog mit der Gesellschaft

Regelmässig aktualisierte Homepage der SGP: <http://www.sg-phytomed.ch>.

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie

Prof. Christian Lengeler

Summary

Les points suivants ont marqué l'année 2008 pour la Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie.

- ← Congrès annuel bien visité sur le thème « Disease Ecology in a Changing World ».
- ← Une participation active dans les différentes fédérations et organisations dont nous sommes membre.
- ← Trois activités visant la relève scientifique, et qui nous assure un nombre réjouissant de nouveaux membres (qui fait plus que compenser les départs à la retraite).

Publikationen

Aucune

Tagungen / Kurse

Congrès scientifique annuel, tenu à Jongny près de Vevey les 23-25 Octobre 2008. Le thème du congrès était : « Disease Ecology in a Changing World ». Ce thème nous a permis d'explorer les effets de changements majeurs dans l'écologie des maladies humaines et vétérinaires à travers l'urbanisation, les changements climatiques, ainsi que l'émergence de nouvelles maladies. En plus de 9 présentations invitées, 25 communications libres ont été présentées pendant les 3 jours de congrès, couvrant tout le spectre des activités de nos membres, de la recherche de base en laboratoire aux programmes de lutte contre les maladies tropicales et parasitaires. Finalement, une session de cas cliniques a permis de rafraîchir de manière ludique l'expérience clinique de nos praticiens.

Internationale Aktivitäten

Participation à diverses réunions des sociétés dont nous sommes membre:

1. Federation of European Societies of Tropical Medicine and International Health (FESTMIH)
2. Medicus Mundi Switzerland (MMS)
3. European Federation of Parasitologists (EFP)
4. World Federation of Parasitologists (WFP)
5. International Federation for Tropical Medicine (IFTM)

La SSMTP délègue une personne officiellement à chacune de ces sociétés.

En outre, en 2008 nous avons demandé notre admission à la «World Association for the Advancement of Veterinary Parasitology».

Nachwuchsförderung

Nous encourageons la relève scientifique dans les domaines de la parasitologie, de la médecine tropicale et de la santé internationale de trois manières différentes :

1. En allouant des bourses de voyage à des doctorants pour la visite de congrès à l'étranger. En 2008 les doctorants suivants ont bénéficiés de ce soutien :

Cornelia Spycher, Institut de Parasitologie ZH (Microarray meeting in Heidelberg); Valerie d'Acremont, STI BS (American Society of Tropical Medicine and Hygiene, New Orleans); Sonja Schöpfli, STI BS (Molecular Epidemiology and Evolutionary Genetics of Infectious Diseases, Irvine California); Eva Maria Hodel, STI BS (American Society of Tropical Medicine and Hygiene in New Orleans); Judith Kahama, STI BS (American Society of Tropical Medicine and Hygiene in New Orleans); Christian Konrad, Institut de Parasitologie ZH (American Society of Cell Biology, San Francisco).

2. En décernant un prix de jeune chercheur. En 2008 ce prix a été attribué cette année à Nicolas Fankhauser (Université de Bern) pour son travail sur la génomique comparée des protéines membranaires de parasites et de leurs hôtes.

3. En organisant une réunion scientifique pour doctorants qui a connu à nouveau un excellent succès. Cette réunion permet à des doctorants de présenter des travaux en cours dans une atmosphère très interactive.

Grâce à ces activités nous avons pu à nouveau enregistrer un nombre importants de nouveaux membres au niveau doctoral.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Aucune activité

Früherkennung

Aucune activité

Ethik

Aucune activité

Dialog mit der Gesellschaft

Aucune activité

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde Société suisse pour la science des animaux de laboratoire

Dr. Marcel Gyger

Summary

Die Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Versuchstierkunde sind die Förderung der Versuchstierkunde und das Vorantreiben des Tierschutzes und der ethischen Erwägungen bei Tierexperimenten. Diese Ziele wurden 2008 durch die ausserordentlich gut besuchten Weiterbildungstage in Basel und durch die Mitwirkung von Vereinsmitgliedern in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgremien erreicht.

Publikationen

Die offizielle Zeitschrift der SGV, wie auch verschiedener anderer europäischer Fachgesellschaften, ist «Laboratory Animals». Das international bekannte Fachorgan erscheint viermal pro Jahr. Das Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft ist der SGV-Newsletter mit einem durchschnittlichen Umfang von 8-10 Seiten. Der Newsletter erscheint zweimal pro Jahr (siehe auch www.sgv.org).

Tagungen / Kurse

Im Rahmen des USGEB Meetings 2008 in Lausanne wurde am 7. Februar von der SGV ein Symposium zum Thema «Revision of the Animal Protection Ordinance: What are the consequences for research and Animal House Management?» durchgeführt. Mit 60 Teilnehmenden war das Symposium gut besucht.

Das SGV Meeting 2008, die jährliche zweitägige Weiterbildungsveranstaltung der SGV, wurde am 25. und 26. November in Basel durchgeführt. Am ersten Tag fanden Parallelsessionen in Deutsch und Französisch statt: Die Themen waren: «Neue Tierschutzverordnung» beziehungsweise «Nouvelle Ordonance sur la Protection des Animaux». Am zweiten Tag war die Session in Englisch: Das Thema war: «Parameters Influencing Animal Experimentation». Mit total 631 Teilnehmenden waren die Weiterbildungstage ausserordentlich gut besucht.

Internationale Aktivitäten

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB) und beteiligt sich an deren Meetings (siehe Tagungen). Ein Vorstandsmitglied (Beat Riederer) ist Delegierter der SGV im Exekutiv Komitee der USGEB.

Ein Vorstandsmitglied (Beat Riederer) ist Mitglied des Präsidiums der Plattform Biologie der SCNAT. Die SGV ist Vollmitglied der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA) und in deren Arbeitsgruppen an der Ausarbeitung oder der Ueberarbeitung von Richtlinien

und Empfehlungen im Versuchstierbereich beteiligt. SGV Mitglieder wirken in folgenden aktiven Arbeitsgruppen mit:

Die Working Group on the Accreditation Board for Health Monitoring (Brunhilde Illgen-Wilcke ist Mitglied) soll den Prozess der Akkreditierung für das Gesundheitsmonitoring für Züchter und für experimentelle Bereiche beschreiben.

Die Working Group Revision of Category A Education Guidelines (Hans Sigg ist Mitglied) erarbeitet Richtlinien zur Tierpflegerausbildung.

Die Working Group Guidelines/Recommendations for Continuing Education (Walter Zeller ist Mitglied) erarbeitet Empfehlungen zur Weiterbildung auf dem Gebiet der Versuchstierkunde.

Die Working Group Animal Identification (Philippe Bugnon ist Mitglied) erstellt eine Uebersicht über die heute gebräuchlichen Methoden zur Markierung von Versuchstieren und wird den weiteren Forschungsbedarf identifizieren.

Die Working Group Refinement of Methods for Genotyping of Genetically Modified Rodents (Paolo Cinelli ist Mitglied) vergleicht die angewandten Methoden und erarbeitet Empfehlungen.

Die Schlussberichte verschiedener Working Groups mit SGV Beteiligung sind unter www.felasa.eu einsehbar.

Die SGV ist auch an COST Aktionen in Laboratory Animal Science beteiligt.

Ein Vorstandsmitglied (Ruedi Pfister) ist Vizepräsident der FELASA und als solcher verantwortlich für die Working Groups. Die SGV hat zwei weitere Mitglieder im Vorstand der FELASA («Governing Board Members»). Die SGV hat einen Delegierten («Member of the Council of Management») bei der Zeitschrift «Laboratory Animals». Ein weiterer Vertreter der Gesellschaft ist «Liaison Officer» beim Internationalen Council for Laboratory Animal Science (ICLAS).

Nachwuchsförderung

Im Berichtsjahr wurden mit Unterstützung der SANW 3 Personen mit Beiträgen für Reisen und Teilnahme an internationalen Tagungen unterstützt. (Ihre Tagungsberichte werden jeweils im SGV Newsletter veröffentlicht.)

Ethik

Ein SGV-Vorstandsmitglied (Kurt Bürki) ist Mitglied der Ethik-Kommission für Tierversuche SAMW/SCNAT. Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit lag im Berichtsjahr auf der Erarbeitung einer Stellungnahme zum Thema «Interspezies-Mischwesen: Aspekte des Tierschutzes».

Ein Mitglied des Vorstands (Kurt Bürki) ist Mitglied der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich EKAH.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SGV unterhält ihre eigene Homepage (www.sgv.org) auf welcher die Organisation, die Statuten, die Newsletters sowie alle Aktivitäten der Gesellschaft aufgeführt sind. Die Homepage enthält überdies Hinweise auf Aus- und Weiterbildungskurse im Fachgebiet sowie Verbindungen zu anderen relevanten Internet-Seiten.

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie

Société suisse de biologie de la faune

Pierre Mollet

Summary

Die Highlights des Jahres 2008 waren:

1. Die dritten Lysser Wildtiertage
2. Die Publikation des neuen Bestimmungsschlüssels der Säugetiere der Schweiz

3. Die beiden Weiterbildungskurse (in F & D) über das Thema «Bestimmen von Säugetieren»

4. Der erfolgreiche Abschluss des Projekts «Archiv der SGW»

Publikationen

Am «Bestimmungsschlüssel für die Säugetiere der Schweiz», der grössten Fachpublikation der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) der vergangenen Jahre, sind die letzten redaktionellen und gestalterischen Arbeiten abgeschlossen worden, und das Werk wurde in der Reihe «Fauna Helvetica» unter der Nummer 22 publiziert. Zitat: Marchesi, P., M. Blant & S. Capt, Hrsg. (2008): Säugetiere der Schweiz – Bestimmungsschlüssel. Fauna-Helvetica 22, CSCF & SGW, Neuchâtel, 289 S.

Tagungen / Kurse

Die Lysser Wildtiertage wurden am 22./23. August 2008 zum dritten Mal durchgeführt und bildeten den Höhepunkt des Berichtsjahres. Das Thema «Prädation in der Kulturlandschaft – Fakten, Geschichten, Meinungen» lockte über 130 Teilnehmende aus Forschung, Praxis und Verwaltung ins Bildungszentrum Wald nach Lyss. Die Tagung wurde ausserdem in der nationalen Tagespresse prominent erwähnt. Auch nächstes Jahr werden wir die Lysser Tage wieder nach dem mittlerweile bewährten Konzept durchführen: Am ersten Tag eine wissenschaftliche Beleuchtung des Tagungsthemas unter der Regie der SGW, am zweiten Tag die Präsentation von Fallbeispielen unter der Leitung des Bundesamtes für Umwelt BAFU.

Auf mindestens so grosses Interesse stiessen die beiden SGW-Kurse zum Thema «Bestimmen von Säugetieren», an denen die Teilnehmenden erstmals mit dem neu erschienenen Bestimmungsschlüssel praktisch arbeiten konnten. Das Walliser Naturmuseum in Sion bot den Kurs am 22. November in französischer, das Bündner Naturmuseum in Chur am 29. November in deutscher Sprache an. Beide Kurse waren ausgebucht. Für den Kurs in Chur konnte gar nur die Hälfte der Anmeldungen berücksichtigt werden, weswegen der Kurs mit gleichem Programm im Winter 2009 wiederholt wird.

Nachwuchsförderung

Der Vorstand der SGW unterstützte im Jahr 2008 einen Wildtierbiologen mit einem Beitrag für einen Kongressbesuch.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr 2008 zu vier Sitzungen getroffen. Er beschäftigte sich dabei unter anderem mit der Organisation der dritten Lysser Wildtiertage, mit der Nachfolge für mehrere zurücktretende Vorstandsmitglieder sowie mit der Planung für eine grosse Weiterbildungs-Kursreihe über die Biologie der Säugetiere. Aus dem Vorstand der SGW sind nach mehrjährigem Engagement per 2008 ausgetreten: Der Präsident Kurt Bollmann sowie die Mitglieder Christine Breitenmoser-Würsten, Hannes Geisser, Luca Fumagalli und Tiziano Maddalena. Neu gewählt wurden ich selbst zum Präsidenten und in den Vorstand Chiara Solari-Storni von «Herdenschutz Tessin», Manuela von Arx von der Organisation KORA (Koordinierte Forschungsprojekte zur Erhaltung und zum Management der Raubtiere in der Schweiz) sowie Roland Graf von der Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement WILMA der Zürcher Fachhochschule Wädenswil.

Die Vorstandsmitglieder der SGW engagierten sich in Vorständen, Stiftungsräten und Kommissionen anderer Gesellschaften und Institutionen wie dem Schweizerischen Forstverein, der Schweizerischen Vogelwarte, des BAFU, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der SCNAT.

Erfolgreich abgeschlossen wurde das Archiv-Projekt der SGW. Hannes Geisser hat, unterstützt von einem professionellen Archivaren und vom Thurgauer Naturmuseum, sämtliche vorhandenen

Dokumente, die für die Geschichte der SGW von Bedeutung sind, im neuen SGW-Archiv abgelegt. Das Archiv enthält zur Zeit 24 Archivboxen mit ca. 2'500 bis 3'000 Einzelakten und befindet sich in den Räumen des Thurgauer Naturmuseums in Frauenfeld.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SGW hat zur geplanten Teilrevision der Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV, SR 922.32) Stellung genommen.

Die Internetseite der SGW (www.sgw-ssbf.ch) wurde während des Berichtsjahres regelmässig aktualisiert. Sie enthält stets die aktuellsten Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft, sei es über die Lysser Wildtiertage, über Weiterbildungskurse oder über andere Anlässe. Ausserdem informiert die SGW sechsmal jährlich über ihre Aktivitäten im Fachorgan «CH-Wildinfo» der Organisation «Wildtier Schweiz» (www.wild.uzh.ch).

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik **Société suisse de biologie cellulaire, biologie moléculaire et génétique**

Prof. François Karch

Summary

Organisation d'un mini-symposium «Genes and Development» à l'USGEB 2008 à Lausanne

Financement de 17 «travel grants» pour jeunes chercheurs prometteurs

Tagungen / Kurse

Organisation d'un mini-symposium «Genes and Development» à l'USGEB 2008 à Lausanne

Nachwuchsförderung

Financement de 17 «travel grants» pour jeunes chercheurs prometteurs.

Schweizerische Mykologische Gesellschaft **Société mycologique suisse**

Prof. Adrian Leuchtmann

Tagungen / Kurse

1) Hauptversammlung mit 3 wissenschaftlichen Vorträgen (12. April 2008, Luzern):

Gilles Faron, Universität Neuchâtel

«Cadmium géogène et accumulation par les champignons supérieurs: Cas de la Vue-des-Alpes»

Dr. Daniel Rigling, Eidg. Forschungsanstalt WSL

«Kleine und grosse Pilze formen die Bergföhrenwälder im Schweizerischen Nationalpark»

Dr. Christof Eichenberger, UNI Zürich

«Die Problematik des Artbegriffs bei der Flechtengattung Xanthoria»

2) Annual Symposium of the Swiss Zoological, Botanical and Mycological Societies (biology09) Bern 12.-13. Feb. 2009

3) Exkursion Zürichberg, Kt. ZH (14. Juni 2008)

«Pilze an Bäumen – Exkursion und Mikroskopieren im Kursraum»

Leitung: Prof. Ottmar Holdenrieder & Dr. Thomas Sieber, ETH Zürich

Dialog mit der Gesellschaft

Betreiben einer eigenen Homepage (www.smg.ethz.ch)

Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Association suisse de bryologie et de lichénologie

Silvia Stofer

Summary

Zweifellos gehören alle organisierten Kurse, Workshops und Exkursionen zu den Höhepunkten des Jahres (siehe Rubrik Tagungen/Kurse weiter unten.) Sie fördern und unterstützen den fachlichen und sozialen Austausch und werden von unseren Mitgliedern ausserordentlich geschätzt.

Ausserdem hat die Vereinigung mit der Lancierung des neuen Projektes «Hoch hinaus – Erhebung alpiner Flechten der Schweiz» den Fokus auf die artenreiche Gruppe der Gesteinsflechten und den alpinen Lebensraum gelegt.

Publikationen

Meylania (Bulletin der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie) – Vol. 40 & 41.

Tagungen / Kurse

Gesteinsbestimmungskurs am 26. Januar 2008, Departement Erdwissenschaften der ETH Zürich: In einem eintägigen Crash-Kurs vermittelten Dr. Urs Groner und Dr. Mathias Vust den Teilnehmenden Basiswissen zur Ansprache der Gesteinsarten der Schweiz. Dabei wurden sie von Herrn Dr. Peter Brack, Herrn Dr. Rainer Kündig und Herrn Dr. Konrad Zehnder des Departements der Erdwissenschaften der ETH Zürich tatkräftig unterstützt. Dank der Gesteinssammlung des Departements konnte die Theorie mit praktischen Übungen vertieft werden.

NISM-MitarbeiterInnen-Treffen (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) am 9. März 2008, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich:

Neben einem Rückblick auf Tätigkeiten des Jahres 2007 wurde der aktuelle Stand des neu etablierten Monitorings prioritärer Moosarten diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war der geplanten digitalen Moosflora gewidmet, welche in Zusammenarbeit des NISM und dem Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève realisiert werden soll. Wie immer wurde ausserdem der fachliche Austausch der Mitglieder durch gemeinsames Bestimmen schwieriger Moosproben gepflegt.

Methoden-Workshop des Projekts «Hoch hinaus – Erhebung alpiner Flechten der Schweiz» am 25. Mai 2008, Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern:

Kick-off Meeting des neu lancierten Bryologisch-Projektes zur Verbesserung der Kenntnisse der Flechtenflora der alpinen Stufe der Schweiz. Die Teilnehmenden haben sich vertieft mit dem Projektziel

auseinandergesetzt, über Aufnahme-konzept und Aufnahme-design entschieden sowie eine standardisierte Aufnahmeanleitung erarbeitet und damit den Startschuss für die erste Feldsaison gegeben.

Bryo-lichenologische Exkursionen und Jahresversammlung in Freiburg im Breisgau (D) vom 30. Mai bis 1. Juni 2008:

Gerne hat die Bryo-lichenologische Gruppe der Einladung von Michael Lüth Folge geleistet und ihr GV-Wochenende mit Exkursionen für einmal nicht in der Schweiz sondern im angrenzenden nördlichen Nachbarnland durchgeführt. Abwechslungsreiche Exkursionen führten uns in die Lösshänge am Tuniberg und Kaiserstuhl, ins Wilhelmer Tal, ein typische Gletschertal im Schwarzwald und in die luftfeuchten Wälder des Höllentals.

Am traditionellen Vortragsabend am Freitag wurden die beiden Projekte «Flore numerique des lichens de Suisse» (P. Cerc & C. Truong) und «Hoch hinaus – Erhebung alpiner Flechten der Schweiz» (C. Scheidegger & S. Stofer) vorgestellt. Ausserdem hat Michael Lüth hat in die Flora des Exkursionsgebietes eingeführt.

Studientage in Leukerbad, 12.-14. September 2008:

Wiederum fanden die Studientage bei den Mitgliedern grossen Anklang. Leider erlaubte die herrschenden Wetterbedingungen nur am Freitag eine Exkursion in die alpine Region der Gemmi. Dabei konnte die lichenologische Gruppe einen Stichprobepunkt des in diesem Jahr neue lancierten Projektes zur Erhebung der alpinen Flechtenflora bearbeiten während sich den BryologInnen die Gelegenheit bot, einige seltene Moose an ihrem natürlichen Standort zu beobachten. Wegen anhaltender starker Regenfälle waren am Samstag und Sonntag Outdoor-Aktivitäten kaum möglich, dafür konnte die Zeit zur gemeinsamen Bestimmung der gesammelten Belege genutzt werden.

NISM-Bestimmungs-Kurs (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) inkl. Exkursion vom 31. Oktober - 2. November 2008, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich:

Die Laubmoosgattung Fissidens stand im Zentrum des diesjährigen Bestimmungskurses. Geleitet wurde er vom tschechischen Experten Zbynek Hradilek. Wie immer konnten die neu erworbenen Kenntnisse an eigenen Proben überprüft und mit dem Spezialisten diskutiert werden. Ein Höhepunkt der Exkursion war die Gelegenheit, die beiden äusserst seltenen Arten Fissidens celticus und F. grandifrons im Felde zu sehen.

Internationale Aktivitäten

Einsitz im Vorstand des European Committee for Conservation of Bryology ECCB (N. Schnyder).

Einsitz im Vorstand der International Association for Lichenology IAL (C. Scheidegger).

Vorsitz der Lichen Specialist Group der World Conservation Union IUCN (C. Scheidegger).

Einsitz im Advisory Board of the International Association for Lichenology IAL (S. Stofer).

Nachwuchsförderung

Finanzielle Unterstützung zur Deckung der Reisekosten für den Besuch der IAL6 (Kongress der International Association of Lichenology in Monterey / USA) für die Doktorandin Camille Truong.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Meylania (Bulletin der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie) – Vol. 38 & 39

<http://www.bryolich.ch>: Auf unserer Homepage wird über den Verein, Veranstaltungen und Exkursionen, Bücher der Bryo-lichen-Bibliothek, das Bulletin Meylania, Publikationen, Projekte und vieles mehr zum Thema Moose und Flechten informiert.

Die Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie tauscht mit zwanzig Kryptogamenvereinigungen aus der ganzen Welt ihr Bulletin ‚Meylania‘ gegen das entsprechende Publikationsorgan.

Diese Bulletins stehen der Öffentlichkeit in der Bibliothek des Conservatoire et Jardin botaniques de la ville de Genève zur Verfügung.

Die Bücher der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie sind der Öffentlichkeit in der Bibliothek der Botanischen Institute der Universität Zürich in Zürich (Bryologie) und in der Bibliothek IPS der Universität Bern in Bern (Lichenologie) zugänglich.

Die Bryologisch engagiert sich aktiv in der SCNAT und nimmt Einsitz im Präsidium der Plattform Biologie.

Früherkennung

Hoch hinaus – Erhebung alpiner Flechten der Schweiz:

Die flechtenfloristische Erforschung der Schweiz hat in den letzten Jahrzehnten markante Fortschritte gemacht. Dies unter anderem dank nationaler Erhebungen für die erste Rote Liste der erd- und baumbewohnenden Flechten der Schweiz sowie der Publikation einer kommentierten Checkliste der Flechten der Schweiz. Die artenreiche Gruppe der Gesteinsflechten, die ungefähr die Hälfte aller Flechtenarten der Schweiz umfasst, konnte im Rahmen der Roten Liste leider nicht bearbeitet werden. Die Gesteinsflechten gehören zu den wenigen Organismengruppen, welche auch noch unter den extremen Umweltbedingungen im alpinen Lebensraum in grosser Zahl und Vielfalt vorkommen. In der Naturschutzarbeit und aufgrund aktueller Fragestellungen wie beispielsweise die Auswirkung der Klimaerwärmung auf die Biodiversität, wurde diese Wissenslücke immer offensichtlicher. Die Bryologisch hat deshalb ein neues Projekt lanciert, mit dem Ziel, erste repräsentative Angaben zu Häufigkeit und Verbreitung der alpinen Flechtenarten der Schweiz zu ermöglichen. Das ehrgeizige Projekt basiert auf Freiwilligenarbeit der Bryologischmitglieder.

Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora – NISM:

Seit 1984 werden in der Schweiz die Moose im Rahmen des Projektes ‚Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora‘ unter Mithilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeitenden kartiert. Die Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie übernimmt die Trägerschaft. Eine Kartierkommission berät die Projektleitung in wichtigen Fragen.

Das Hauptziel ist ein Atlas mit Rasterkarten auf naturräumlicher Basis von allen sicher unterscheidbaren Moos-Sippen der Schweiz. Das erste Nahziel war eine Rote Liste. Die erste Fassung wurde 1992 publiziert, eine vollständig revidierte Fassung folgte 2004. Die erarbeiteten Verbreitungsangaben dienen als Grundlage für weitere bryologische und biogeographische Forschung und haben eine praktische Bedeutung für den Naturschutz. Für seltene Moosarten wurde ein Artenschutzkonzept erarbeitet.

Dialog mit der Gesellschaft

Die Bryologisch pflegt den Dialog mit ihren Mitgliedern bzw. der Öffentlichkeit über die Publikation des Bulletins Meylania und der Fachzeitschrift Cryptogamica Helvetica, über ihre Homepage und Fachbibliothek, über Vorträge, Exkursionen Workshops, Bestimmungskurse und Studententage. Alle von der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie organisierten Aktivitäten stehen allen Interessierten offen.

Schweizerische Zoologische Gesellschaft Société suisse de zoologie

Prof. Walter Salzburger

Summary

Biology08 in Lausanne 6. – 8. Februar 2008.

Öffentlicher Vortrag 6. Februar 2008 in Lausanne von Pierre-Henri Gouyon (Naturhistorisches Museum, Paris) über Biodiversität & Ethik.

Vol. 115 der *Revue Suisse de Zoologie* erschienen.

Nachwuchsförderung 8 studentische SZG-Mitglieder erhielten Reisestipendien zur Teilnahme an internationalen Tagungen.

Publikationen

Annual report of the «Revue suisse de Zoologie» 2008, volume 115, issues 1-4

The four issues of volume 115 of the «Revue Suisse de Zoologie» were all printed at the scheduled dates. The 39 scientific papers resulted in a total of 788 pages, including 50 colour figures and many photos or line drawings. Of these 39 publications, 18 were contributions of members of the Swiss Zoological Society or staff members of the Geneva Museum.

Hydrozoans	2
Sponges	1
Worms	3
Arachnids	10
Collemboles	1
Psocids	2
Dictyopterans	1
Coleopterans	9
Hemipterans	1
Dipterans	3
Lepidopterans	3
Fishes	1
Reptiles	2

All submitted manuscripts were examined by the editorial board (editor in chief Danielle Decrouez) and by two experts. The publication was managed by Alice Cibois, Peter Schuchert, and Danielle Decrouez (editor in chief). The scientific advisory and editorial board included Peter Schwendinger (arthropods in general), Bernhard Merz (entomology, holometabolic insects), Sonia Fish-Muller and Manuel Ruedi (vertebrates), and Jean Mariaux (non-arthropod invertebrates).

In 2008, we received and evaluated 38 manuscripts, 7 were rejected, the remaining ones could be accepted after a minor or substantial revision.

The published papers concerned the animal biodiversity of temperate and tropical zones (Europe, Asia, South America). The subject areas were: morphology, taxonomy, molecular systematics, phylogeny, general biology, biogeography and ecology.

The RSZ was indexed or analyzed by Current Contents, Biological Abstracts, The Zoological Record, Journal Citation Report (Science Citation Index), and others. The table of contents and the abstracts of each issue can be consulted on the web-pages of the Museum (www.ville-ge.ch/musinfo/mhng).

The RSZ received financial support from the Swiss Academy of Natural Sciences, the Swiss Zoological Society, and the City of Geneva (Muséum d'histoire naturelle). The copyright fees were collected by ProLitteris (Europe) and Uncover Company (USA).

Geneva, 6 February 2009
Danielle Decrouez

Tagungen / Kurse

Die gemeinsam mit den Schweizerischen Botanischen und Mykologischen Gesellschaften sowie dieses Jahr zum ersten Mal mit der neu gegründeten Schweizerischen Gesellschaft für Systematik (Swiss Systematics Society SSS) ausgerichtete biology08 fand vom 6. – 8. Februar 2008 an der Universität Lausanne statt. Organisiert wurde sie von Alexandre Roulin, Luc Gigord, Giordina Bernasconi, Corine Bolle, Lucie Büchi, Reto Burri, Michel Chapuisat, Antoine Guisan, Felicidad Jacquière, Hélène Hirzel & Dorothea Pio vom dortigen Departement für Ökologie & Evolution. Etwa 240 Delegierte der vier Gesellschaften nahmen teil. Es gab 34 Vorträge und 67 Poster, unter reger Beteiligung von Studierenden und Doktorierenden. Die Hauptvorträge gaben die international bekannten Professoren James Bever (Indiana University, Bloomington, USA), Rick Grosberg (University of California, Davis, USA), Patrick Nosil (Simon Fraser University, Canada) und Kentaro Shimizu (Universität Zurich). Die Vorträge von Deborah Renz (Uni Basel) und Pascal-Antoine Christin (Uni Lausanne), sowie die Poster von Yann Hautier (Uni Zurich), Paul Page (Uni Zurich) und Nils Arrigo (Uni Neuchâtel) wurden dieses Jahr prämiert. Zusätzlich erhielt Yannick Wurm (Uni Lausanne) den Ecogenics-Preis.

Zum ersten Mal wurde unserer Jahrestagung biology im Februar am Mittwochabend ein von der Stadt Lausanne speziell geförderter öffentlicher Vortrag (in französischer Sprache) vorangestellt, ganz im Sinne der neuen SCNAT-Zielsetzung, die Öffentlichkeit stärker anzusprechen. Pierre-Henri Gouyon (Naturhistorisches Museum, Paris) sprach über Biodiversität & Ethik. Über 100 Personen aller Altersklassen fanden sich zu diesem stimulierenden Vortrag ein. Dies sollte von nun an zur Tradition werden.

Am Donnerstagabend feierten etwa 180 Personen die traditionelle Darwin's Party im Lausanner Casino de Montbenon. Die Band Cocinando, darunter mehrere Biologie-Professoren, spielte funkigen Latino-Jazz, von dem sich zu später Stunde allerhand Delegierte auf die Tanzfläche locken liessen. Vor dem Essen hielt Frans de Waal von der Emory University (Atlanta, USA) einen filmisch untermaarten und amüsanten Vortrag über «A social brain : what primates know about and learn from each other». Das Programm und die Zusammenfassungen der biology08 können von der Webseite www.unil.ch/biology08 heruntergeladen werden. Wir danken den Organisatoren für eine ausgezeichnete Tagung.

Internationale Aktivitäten

Das Centre Suisse de la Recherche Scientifique, Côte d'Ivoire, wurde im Jahr 2008 mit CHF 2000.- gefördert. Damit verbunden ist ein Austausch von Studierenden und Wissenschaftler/innen.

Nachwuchsförderung

Der SZG Mitgliedsbeitrag für Studierende ist generell halbiert und beträgt Sfr 15.-.

Im Jahr 2008 hat die SZG 8 Mitgliedern Reisestipendien zur Teilnahme an internationalen Tagungen für insgesamt ca. CHF 8'000.- zugesprochen: Christelle Péré (Delémont), Ivan Hiltbold (Neuchâtel),

sowie Caroline Angelard, Anne Burkhardt, Pierre-Antoine Christin, Antonina Internicola, Joel Meunier & Yannick Wurm (alle Lausanne).

Während der «biology08» wurden die Vorträge von Deborah Renz (Uni Basel) und Pascal-Antoine Christin (Uni Lausanne), sowie die Poster von Yann Hautier (Uni Zurich), Paul Page (Uni Zurich) und Nils Arrigo (Uni Neuchâtel) prämiert. Zusätzlich erhielt Yannick Wurm (Uni Lausanne) den Ecogenics-Preis.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die SZG-Webseite wird weiterhin vom Zoologischen Museum der Universität Zürich (Yves Choffat) weitergepflegt und regelmässig aktualisiert.

Früherkennung

Keine

Ethik

Keine

Dialog mit der Gesellschaft

Zum ersten Mal wurde unserer Jahrestagung biology08 im Februar am Mittwochabend ein von der Stadt Lausanne speziell geförderter öffentlicher Vortrag (in französischer Sprache) vorangestellt, ganz im Sinne der neuen SCNAT-Zielsetzung, die Öffentlichkeit stärker anzusprechen. Pierre-Henri Gouyon (Naturhistorisches Museum, Paris) sprach über Biodiversität & Ethik. Über 100 Personen aller Altersklassen fanden sich zu diesem stimulierenden Vortrag ein. Dies sollte von nun an zur Tradition werden.

Swiss Systematics Society

Dr. Jean Mariaux

Summary

En 2008, la SSS a participé comme organisateur partenaire à Biology08 et a également organisé sa première rencontre scientifique spécialisée en automne. Elle est devenue partenaire du programme européen PESI et a stabilisé ses effectifs au-dessus de 100 membres. Après seulement 3 ans d'existence la SSS a donc continué à s'affirmer comme une société active en Suisse. La Société a également activement préparé plusieurs nouvelles activités pour 2009 tant en Suisse qu'au niveau de collaborations internationales.

Tagungen / Kurse

- ← Co-organisation de la conférence Biology08 à Lausanne (6-8.2.2008) avec les Sociétés de Zoologie, Botanique et Mycologie
- ← Organisation du «SSS Day 2008» à Berne (7.11.08). Conférencière invitée: Prof. E. Conti (Zürich) et 9 autres contributions scientifiques, env. 50 participants.

Internationale Aktivitäten

- ← Préparation de la première conférence européenne de systématique prévue en août 2009 à Leiden, avec d'autres sociétés soeurs en Angleterre, Allemagne, France, Autriche et Pays Bas.
- ← La SSS est désignée Noeud national du programme européen PESI qui a pour but d'intégrer les informations taxinomique au niveau du continent. Travail en collaboration avec le CSCF à Neuchâtel.

Nachwuchsförderung

← Encouragement financier pour les étudiants suisses qui participent aux réunions organisées par la SSS (frais de déplacement, inscriptions réduites)

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

← Publication du bulletin électronique «SSS-News» #5 à #8 en 2008
← Groupe de travail «Formation en systématique», supporté par le FOEN.
← Développement du site Web

Dialog mit der Gesellschaft

Préparation d'un programme lié à l'Année Darwin qui se concrétisera en 2009

Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie Union des Sociétés suisses de biologie expérimentale

Prof. Hans Uwe Simon

Summary

← USGEB-Jahrestagung «Biology meets engineering» in Lausanne, 6./7.2.2008
← Start mit einer Podcast-Serie

Publikationen

keine

Tagungen / Kurse

USGEB-Jahrestagung «Biology meets engineering», 6./7.2.2008 in Lausanne
Unterstützung von folgenden Symposia/Workshops:
← Tage der Genforschung 2008
← 7th Intern. Summer School in Boenigen
← 16th Euroconference on Apoptosis and 5th Swiss Apoptosis Meeting in Bern
← Schweizer Biologie Olympiade SBO 2008
← School of Life Sciences Summer Research Program 2008

Nachwuchsförderung

Tagungsbeiträge an Nachwuchswissenschaftler (Reisekosten und Registration):
← Intern. Investigative Dermatology 2008 Meeting, Kyoto, Japan
← 16th Euroconference on Apoptosis, Bern
← Gordon Research Conference on Cell Death, Il Ciocco, Italy
← 17th ECDO Euroconference on Apoptosis, Paris, France

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Website und Podcast

Dialog mit der Gesellschaft

Unterstützung der «Tage der Genforschung»

Arbeitsgruppen | Groupes de travail

IUBMB (International Union of Biochemistry and Molecular Biology)

Prof. Peter Ott

Nächster Bericht im 2009

IUBS (International Union of Biological Sciences)

Kein Bericht | Aucun rapport

IUFoST (International Union of Food Science and Technology)

Prof. Felix Escher

Summary

Auf der nationalen Ebene wurden im Berichtsjahr die Wahlen der Mitglieder des Landeskomitees für die Amtsperiode 2009 bis 2011 vorbereitet. Die SCNAT hat als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Lebensmittelhygiene (SGLH) Prof. Leo Meile (ETH Zürich, bisher), als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC) Dr. Umberto Piantini (HEVS Sion, bisher), als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) Dr. Hans-Peter Bachmann (Swiss Food Research/Agroscope ALP, Liebefeld, neu) und als Vertreter der SGLWT den Berichterstatter (bisher) gewählt. Damit ist das Landeskomitee nach längerem Unterbruch wieder vollzählig und in der Lage, die Geschäfte ab 2009 regulär zu führen.

Auf der internationalen Ebene nahm der Berichterstatter als Delegierter der Schweiz am 14th World Congress of Food Science and Technology der IUFoST, 19. bis 23. Oktober 2008, in Shanghai teil. Das Chinese Institute of Food Science and Technology war Gastgeber für die Veranstaltung, die unter dem Motto «Food for Health and Wellbeing - Where Tradition Meets the Future» stand. Mit dem Kongress verbunden fand am 23. Oktober die statutarische Generalversammlung der IUFoST statt. Dr. David Lineback (USA) beendete mit der Generalversammlung seine offizielle zweijährige Amtszeit als IUFoST-Präsident und übergab das Mandat an Prof. Geoffrey Campbell-Platt (UK). Der 15th World Congress of Food Science and Technology und die nächste Generalversammlung werden vom 22. bis 26. August 2010 in Kapstadt, Südafrika, stattfinden.

IUMS (International Union of Microbiological Sciences)

Kein Bericht | Aucun rapport

IUNS (International Union of Nutrition Sciences)

Prof. Richard F. Hurrell

Kein Bericht | Aucun rapport

IUPAB (International Union of Pure and Applied Biophysics)

Prof. Tilman Schirmer

Kein Bericht | Aucun rapport

IUPHAR (International Union of Pharmacology)

Prof. Urs T. Rüegg

Kein Bericht | Aucun rapport

IUPS (International Union of Physiological Sciences)

→ Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

akademien-schweiz | académies-suisse

Ethik-Kommission für Tierversuche Commission d'éthique pour l'expérimentation animale

Prof. Marianne Geiser Kamber

Summary

Mitte Jahr wurden 7 Kommissionsmitglieder inklusive dem bisherigen Präsidenten ersetzt: Am 20. Mai 2008 hat der Senat der SAMW und am 1. Juli 2008 hat die Plattform Biologie der SCNAT als neues Wahlgremium gemäss revidierten SCNAT-Statuten 7 Neumitglieder gewählt, darunter als neue Präsidentin Frau Prof. Marianne Geiser Kamber, Bern. Die Kommission traf sich zu 3 ordentlichen Sitzungen. An den beiden ersten Sitzungen der neuen Kommission wurde aus verschiedenen Themenbereichen die Würde des Tieres als neuer Schwerpunkt gewählt. Mit einem Einführungsreferat von Prof. Bernard Baertschi wurde die Arbeit zum Würdebegriff begonnen.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Für die Ausarbeitung der Stellungnahme «Interspezies-Mischwesen» wurde eine aus Kommissionsmitgliedern bestehende Arbeitsgruppe eingesetzt. Noch die frühere Kommission hat die Stellungnahme verabschiedet, die nun übersetzt und publiziert werden soll.

Ethik

Anfang 2008 wurde die neue Internet-Vorlage «Ethische Güterabwägung bei Tierversuchen» in den Bulletins der SCNAT, der SAMW und über die kantonalen Veterinärämter für die Verwendung in der Praxis propagiert.